

# 2seitiger Bericht übers MonkeyCross

-- Auszug aus Bonsai News, Ausg. 2-2007 (Nov.2007) --



**Bonsai News**

Gemeinsame Zeitschrift der Dax & Monkey Szene 2/2007

Die Stimme der Szene

Mad Marjan's  
Rothmans 175ccm

Schwenker  
Gespann

Stärkster Monkey & Dax Motor  
der Welt von TJR?

www.bonsai-news.de

**Das komplette Heft ...**

- ... ist im November 2007 erschienen
- ... kann unter [www.bonsai-news.de](http://www.bonsai-news.de) bezogen werden

# Monkey-Cross

## Furiöse Saison 2007

Insider wissen es längst: Das in den letzten Jahren entstandene "pitbiken" mit den aus der MONKEY bekannten 4Takt-Motoren ist entgegen der weit verbreitenden Meinung keine Trendsportart aus den USA.

Dieser Sport wurde Anfang der 70er Jahre im Schwabenland, also im "wilden Süden" Deutschlands, erfunden. Dort fand 1974 in Diegelsberg (Lkrs. Göppingen) das erste offizielle Monkey-Cross statt. Kurz darauf schlossen sich einige Vereine zusammen, gründeten 1976 den Deutschen-Monkey-Club (DMC) und richteten seither die Monkey-Cross-Rennen als Meisterschaftsserie unter der Obhut des Deutschen Motorsport Verbands (DMV) aus. Während früher in allen Hubraumklassen ausschließlich mit MONKEYs zwischen 50ccm und 90ccm gefahren wurde, haben nach und nach auch andere 4Takt-Motoren beim MonkeyCross Einzug gehalten. Doch seit der "Wiederbelebung" der Szene durch die Vielzahl der inzwischen erhältlichen Modelle wie CRF50, Thumpstar, Motovert, PitPro und Co. hat das MonkeyCross wieder frischen Wind bekommen und sich zurück auf seine Wurzeln besonnen.

Nach wie vor wird die Meisterschaft in 5 Hubraum- bzw. Altersklassen ausgetragen, wobei die technischen Vorgaben und organisatorischen Details im Reglement des DMC festgeschrieben sind. So müssen beispielsweise alle Pitbikes den monkeytypischen 4Takt-Motor haben.

Beim MonkeyCross drehen also nicht nur Kinder und Jugendliche auf den kleinen "Affen" ihre Runden, sondern auch Erwachsene; das bringt den Fahrern riesigen Spaß und ist auch für die Zuschauer eine besondere Augenweide. Beachtlich ist auch die "Frauenquote" beim MonkeyCross: Insgesamt 9 Mädchen bzw. junge Damen stellten sich in diesem Jahr der männlichen Konkurrenz.

Überhaupt war die gerade abgelaufene Saison eine der erfolgreichsten in der über 30jährigen Geschichte. Mit 8 Veranstaltungen und insgesamt 101 Startern blickt der DMC auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. In 34 Jahren ist keine Saison bekannt, in der zuvor die 100er Marke an Startern überschritten wurde.

Zurückzuführen ist dieser Erfolg nicht nur auf die oben genannte Modellvielfalt sondern auch auf die vom MSC



### Klasseneinteilung:

Klasse	Alter	Fahrzeuge
0	6 - 12	Monkeys/Pitbikes bis 50ccm (max. 10/10Zoll)
2	ab 10	Pitbikes bis 110ccm (max. 12/14Zoll) und CRF100-Fzge
3	ab 12	Monkeys/Pitbikes bis 125ccm (max. 10/12Zoll-Räder)
4	ab 13	Pitbikes bis 200ccm (max. 12/14Zoll) und XR200-Fzge
5	ab 14/13	Gespanne (Eigenbauten mit XR200-Motoren)



Feuchtwangen, HMV Hepsisau und RKV Kirchheim/Teck hervorragend organisierten Veranstaltungen in Güntersleben, Feuchtwangen, Laichingen, Maitzborn, Kirchheim, Gerstetten, Feuchtwangen und Weilheim. Dies honorierten nicht nur die Fahrer mit großen Starterfeldern sondern auch zahlreiche Zuschauer.

Allein beim DM-Finale am 23.09.2007 in Weilheim/Teck waren insgesamt 63 MonkeyCrosser am Start. Den über 500 Zuschauern wurde dabei Pitbike-Sport vom Feinsten geboten. Nicht zuletzt deshalb, weil vor dem Rennen der DM-Titel noch in vier der fünf Klassen vakant war.

In der Kl. 0 sind die Fahrer und Fahrerinnen dieses Jahr mit der Z50R, fahrwerksoptimierten CRF50 und der China-Replika ZRF50 angetreten und kämpften im 19köpfigen Fahrerfeld um Positionen und Pokale.

Die Kl. 3 mit insgesamt 25 Fahrern war zum dritten Mal in Folge die am besten besetzte Klasse. Die Rennen der 125erPitbikes mit ihren 10/12-Zoll Rädern zählen regelmäßig zum Höhepunkt einer Veranstaltung. Die Altersspanne reicht hier von 13 bis 49. Neben diversen Billigimporten und zwei modifizierten Z 50 sind hier 2007 insbesondere die Modelle von Thumpstar, PitPro und Motovert zum Einsatz gekommen. Die Gespannklasse mit ihren in Eigenbau erstellten Fahrzeugen wurde ihrem Ruf als Spektakel der besonderen Art auch beim Saisonfinale in Weilheim gerecht. Zwei Überschlänge der Teams Jürgen Stolz/Andreas Hettich (Jesingen/Börtligen) und Achim Bernauer/Ralf Bernauer (Kirchheim) lies bei manchem Zuschauer den Atem stocken. Insgesamt sind dieses Jahr 16 Gespannteams angetreten, wobei es mit elf beim vierten Rennen in Kirchheim am meisten waren.

Bedingt durch die örtlichen Vereine, die sich im MonkeyCross engagieren, werden die Rennen vorwiegend im süddeutschen Raum ausgetragen. Dennoch reicht das "Einzugsgebiet" wesentlich weiter. So kamen beispielsweise Fahrer aus Isny/Allgäu genauso wie aus Köln.

Seit 2003 ist der DMC auch im Internet vertreten. Unter [www.monkeycross.de](http://www.monkeycross.de) bietet er ausführliche Informationen und umfangreiches Bildmaterial an. Neben Terminübersichten, aktuellen DM-Ständen und gültigem Reglement findet man dort auch die Ansprechpartner des DMC bzw. der monkeycross-veranstaltenden Vereinen.

Jürgen Haidle

